

# Gestaltung von Energiewende-Vorhaben auf kommunaler Ebene – Erkenntnisse und Fallstricke

Dr. Michel-A. Horelt

Kommunikation als Erfolgsfaktor der Energiewende | Dienstag, 17. Dezember 2024



## **1. Warum das Ganze?**

Ziele kommunikativer Begleitung von Energiewendevorhaben.

## **2. Wie machen wir es am besten?**

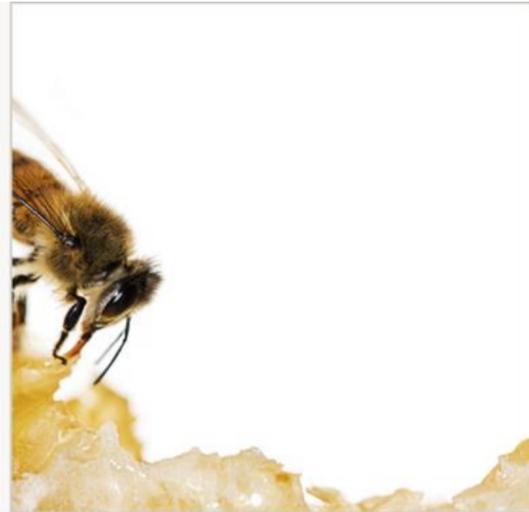
Gestaltung dialogischer Prozesse

## **3. Was sagt uns die Erfahrung?**

Ansätze und Beispiele aus der Praxis



Konflikte klären



Planung moderieren



Beteiligung beraten



Information vermitteln

| Information

| Moderation & Mediation

| Beratung & Coaching

im öffentlichen Raum

Themen: Infrastruktur, Umwelt,  
Technik, Planung, ....

# Auswahl Erfahrungen Energiewende

## Landesprogramm Bürgerforum Energiewende Hessen

Auftraggeber: LandesEnergieAgentur Hessen –  
Wirtschaftsministerium Hessen

## Landesprogramm Forum Energiedialog Baden-Württemberg

Auftraggeber: Umweltministerium Stuttgart

## UBA-Forschungsprojekt: Akzeptanzstrategien für erneuerbare Energien zur Erreichung der Klimaschutzziele

Auftraggeber: Umweltbundesamt



KONFLIKTE UM WINDENERGIE | AKZEPTABLE LÖSUNGEN FÜR KOMMUNEN FINDEN

# Die Energiewende vor Ort

# 1. Ziele - Was bewegt die Bürgerschaft?



Es geht um die Vermittlung der Ängste und Sorgen, die mit Transformation einhergehen:

- Angst vor Veränderung der gewohnten Lebensumwelt (Heimatverlust und neue Betroffenheiten vs. Angst vor dem „Weiter so“ („Klimawandel“ und fehlende „Klimaanpassung“))
- Beide Ängste sind nachvollziehbar und einen Diskurszusammenhang zu bringen

- Es geht um tiefgreifende Veränderung unseres Energiesystems & Landschaft
- Raumwirksamkeit der Vorhaben. (Standortspezifisch-punktuelle oder linienhafte Vorhaben) – ob Windenergieanlagen, FF-PV, Geothermie & notwendige Infrastruktur (Umspannwerke, Verteilernetz)
- Begrenzte Handlungsspielräume & Mehrebenenthematik (Bund, Länder, Regionen, Kommunen)
- Die „Öffentlichkeit“ ist ein offenes System. → Es gibt keine festen Systemgrenzen. Wer sich betroffen fühlt, ist Teil des Konfliktsystems.
- Es wird um Repräsentanz und Deutungshoheit gerungen. Wer vertritt die Interessen der Allgemeinheit?
- Man streitet auch über den richtigen *Konfliktaustrag* → „Konfliktregulierungskonflikte“
- Fachfragen sind vielfältig – Wissenskonflikte. → Die Fragen sind häufig sehr komplex und kompliziert.

# Wandel der Diskursräume und Diskurskultur

- Geringere Relevanz von Leitmedien (ÖR und große Tageszeitungen)
  - Relevanz von Lokalzeitungen immer noch gegeben – Abnahme der Qualität von Beiträgen
  - Zunahme an Medien schaffenden Akteuren & Masse an Informationen – allerdings häufig Masse vor Klasse
  - Zunahme audio-visueller Informationsvermittlung & Empörungsjournalismus
  - „Filterblasen“-Phänomene
- Polarisierungsräume, statt Begegnungsräume.

# Ziele kommunikativer Begleitung

- Begegnungsräume schaffen im Dialogprozess
- Prozessdesign: Handlungsspielräume und Entscheidungswege klar skizzieren. Orientierung und Verfahrensmündigkeit bei den Akteuren und Beteiligten schaffen.
- Verfahrenslegitimität repräsentativer Entscheidungsstrukturen stärken
- „Mitnehmen“ – Ängste adressieren und Vertrauen schaffen. D.h. nicht, Protesten nachgehen, sondern auf Sorgen eingehen!
- Verständlichkeit, Austausch auf Augenhöhe und sinnliche Erfahrung machen lassen.
- Wissensfragen beleuchten & Entscheidungsträger\*innen „fit machen“ und „rüsten.“
- Responsiver und anschlussfähiger informeller Prozess vor relevanten Entscheidungen



Abb.: Begehung einer vergleichbaren Windenergieanlage, Ellwangen 2016

# Über was will ich reden

## 1. Warum das Ganze?

Ziele kommunikativer Begleitung von Energiewendevorhaben.

## 2. **Wie machen wir es am besten?**

Gestaltung dialogischer Prozesse

## 3. Was sagt uns die Erfahrung?

Ansätze und Beispiele aus der Praxis

# Vorgehensweise | Formate und Instrumente (Auswahl)



Strategie-Workshop mit dem Gemeinderat – „Fahrplan erstellen“



Sachliche und allparteiliche Informationen – „Fahrplan vermitteln“



Exkursion zu bestehendem Windpark und Schallmessungen



(interkommunaler) Begleit-/Dialog-/Arbeitskreis

*In der Regel Kombination aus mehreren Formaten, um vorab festgelegte Ziele zu erreichen*



Videobegleitung von Veranstaltungen



Infomarkt mit allen relevanten Beteiligten



Podiumsdiskussion (mit Fish-Bowl-Methode)



Visualisierung geplanter Anlagen (Einsatz von AR – Technik)

# Über was will ich reden

## 1. Warum das Ganze?

Ziele kommunikativer Begleitung von Energiewendevorhaben.

## 2. Wie machen wir es am besten?

Gestaltung dialogischer Prozesse

## 3. Was sagt uns die Erfahrung?

**Ansätze und Beispiele aus der Praxis**

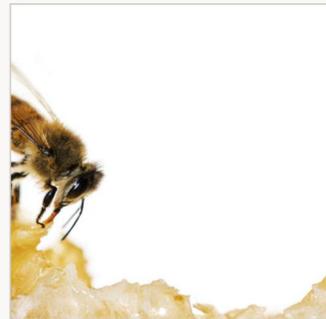
# Was sagt uns die Erfahrung?

- ~~Fehlende Rollenklarheit der Schlüsselakteure~~
- ~~Fehlendes Commitment der Entscheidungsträger und Prozessverantwortlichen~~
- ~~Keine sinnvolle Verzahnung zwischen informellen und formellen Beteiligungsangeboten~~
- ~~Unklarheit des Umgangs mit den Ergebnissen von Beteiligungsverfahren~~
- ~~Fehlende Relevanz des Beteiligungsverfahrens~~
- ~~Fehlende Aktivität und Kontinuität der öffentlichen Kommunikation~~
- ~~Späte Beteiligung – frühzeitige Beteiligung~~
- ~~InAdäquate Beteiligungsformate~~

# Vielen Dank!



Konflikte klären



Planung moderieren



Beteiligung beraten



Information vermitteln

Bei Interesse finden Sie weitere Informationen unter  
[www.team-ewen.de](http://www.team-ewen.de)